

# Münters Suspendierung aufgehoben

Verwaltungsgericht Schwerin erkennt aufschiebende Wirkung des Widerspruches bis zur Entscheidung an.

**Grevesmühlen** – Die Suspendierung vom Dienst der Kreisverwaltungsbeamtin Christiane Münter (CDU) ist nach OZ-Informationen mit sofortiger Wirkung vorläufig aufgehoben worden. So entschied gestern die 1. Kammer des Verwaltungsgerichts Schwerin.

Gegen die Suspendierung durch Landrätin Birgit Hesse (SPD) hatte Münter Widerspruch eingelegt, mit dem Richterbeschluss von gestern wird nun „die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs“ anerkannt und damit auch das Hausverbot von Münter für die Kreisverwaltung aufgehoben. Eine abschließende Entscheidung steht noch aus. Münter, die als CDU-Stadtvertreterin und Vorsitzendes des CDU-Ortsverbandes Grevesmühlen tätig ist, will sich zum Richterbe-

schluss nicht äußern. Die Landrätin hatte in einem Disziplinarverfahren gegen Münter ein „Verbot zur Führung der Dienstgeschäfte“ und damit ein Hausverbot für die Kreisverwaltung mit Bescheid vom 17. September 2010 angestrengt. Als Gründe werden dafür Dienstpflichtverletzungen wie zum Beispiel das Weiterleiten von Dienstgeheimnissen und private Mails während der Arbeitszeit angeführt.

Vom Büro der Landrätin wurde der Vorgang bestätigt. Es habe im Laufe des Tages „eine entsprechende Information des Verwaltungsge-



*Suspendierung aufgehoben: Ab heute darf Kreis-Justiziarin Christiane Münter wieder arbeiten.*

richts zu dieser Sache“ gegeben, sagte Mitarbeiterin Monika Mahle auf OZ-Anfrage: „Es ist ein vorläufiges Urteil.“ Zu einer weiteren Bewertung werde nun auf den Eingang der offiziellen Ausfertigung des Gerichtsbeschlusses gewartet. Christiane Münter wollte offenbar bereits im Laufe des Mittwochs in ihr Büro, was ihr nach OZ-Informationen nicht gestattet wurde. Wie das Büro der Landrätin mitteilte,

werde Frau Münter ab Donnerstagfrüh wieder ihre Arbeit als Juristin in der Kreisverwaltung aufnehmen. Eine Stellungnahme von

Landrätin Hesse war gestern nicht zu erhalten, da sie gerade einen Auslandsurlaub verbringt.

Das Schweriner Gericht schließt sich mit seinem Beschluss der Sicht des Obergerichtes Greifswald vom 10. November 2010 an, dass „keine Anhaltspunkte dafür ersichtlich seien“, dass Münter ihre Dienstpflichten durch ihre außerdienstlichen Aktivitäten während der Kernarbeitszeit „vernachlässigt“ habe.

Disziplinarrechtliche Höchststrafen dürften nach Richtermeinung „nicht naheliegen“. Münter hat sich gegenüber dem Gericht verpflichtet, den dienstlichen Internetzugang und die dienstliche E-Mail-Adresse nicht mehr für ehrenamtliche kommunalpolitische Arbeit oder privat zu nutzen. we